

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, 21. März 1977, 7.45 Uhr:

Am Alpenhauptkamm und südlich davon hat mit einer Störung wieder Niederschlag eingesetzt. Laut Wetterwarte wird das Schlechtwetter auch auf Nordtirol übergreifen und oberhalb rund 1500 m Höhe hier eher nur geringen Schneefall bringen. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus Süd bis Südwest.

Die geringe Lockerschicht kann zwar mehrfach in kleinen Lawinen abgleiten, bringt aber vorerst nur in exponierten Lawenstrichen eine geringe Gefahr für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen. Der zu erwartende Neuschnee kann je nach Ergängigkeit in der Folge vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon zu einer Erhöhung der Lawinengefahr für Tallagen führen.

Neuschnee und Wind werden hauptsächlich in Kammlagen und vor allem im Bereich des Alpenhauptkammes durch Bildung neuer Schneebretter die Tourensituation verschlechtern. In schattseitigen Steilhängen bleibt zudem die Altschneedecke örtlich weiterhin störanfällig. Schitouren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten erfordern daher wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Kammanahes und schattseitiges Steilgelände sollte gemieden werden. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Dienstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Montag, 21. März 1977, 8.00 Uhr:

Mit kräftigen Höhenwinden aus Süd wird Schlechtwetter heute auch auf Nordtirol übergreifen. Der oberhalb rund 1500 m Höhe zu erwartende Schneefall bleibt hier eher gering.

Die derzeit geringe und voraussichtlich auch nicht wesentlich zunehmende ^{+→} oberflächliche Lockerschicht wird mehrfach kleine Lawinen entstehen lassen. Die Gefahr für Verkehrswege ist jedoch zur Zeit sehr gering und auf exponierte Lawenstriche unmittelbar im Bereich steiler Bergflanken beschränkt. Zunehmende Schneebrettbildung in Kammlagen und die vor allem schattseitig örtlich noch störanfällige Altschneedecke erfordert bei Schitouren und bei Arbeiten im freien Gelände auch wieder zunehmend Vorsicht.